

in deren Mitte der König Benzel begraben sein soll. Der vergiftete Johann war König Benzels Bruder; also hat die Sage, wenn auch mit einiger Verdunkelung, noch das Andenken an Johanns Tod erhalten, und es ist nicht unwahrscheinlich, daß man wol nur das Herz des Todten nach Prag schaffen konnte — der übrige Leichnam, der in Folge der Vergiftung schnell in Verwesung überging, in Neuzelle selbst beigesetzt wurde, vielleicht in einer gemauerten Gruft, deren Steine der Abt Martinus zum Kirchenbau verwendete.

An der Stelle des Anhanges der Aktenstücke über die Aufhebung des Klosters, welche wir bereits gedruckt besitzen, hätten wir lieber einen Auszug aus dem Menologium gesehen oder den Abdruck einiger Urkunden, welche im Texte nur kürzlich citirt werden. Daß der Verf. das vortreffliche Inventarium diplom. Lusat. inf. unseres Wortes nicht benutzt hat, ist zu bedauern. G. R.

---

## VI.

### Literarische Notizen und Miscellen.

Die Allgem. Schulzeitung (1842 Nr. 26. S. 213) erklärt das Fragment de goniométrie élémentaire des Oberlehrer Dr. G. Tillich in dem Michaelisprogramme der höheren Bürgerschule zu Görlitz v. J. 1840 für einen sehr schätzbaren Beitrag zur Methodik des mathematischen Unterrichts, tadelt aber die Abfassung in französischer Sprache und warnt dabei die höheren Bürgerschulen, den Verdacht der Vornehmthueri nicht auf sich zu laden, weil des Wesentlichen noch so viel zu thun sei.

Dr. W. Sause's „Randbemerkungen“ und „Grundzüge der Kunst, eine Schule zu leiten,“ so wie „Die Lehre